



# Internationaler Marktplatz am Verkehrsknotenpunkt

Neue Messe Stuttgart mit acht Ausstellungshallen, Kongresszentrum und Parkhaus über der Autobahn A8. Ziel dieser Investition ist es, Hightech-Messestandort Nr. 1 in Süddeutschland zu werden.



Bild: Landesmesse Stuttgart

Der Bau der Neuen Messe Stuttgart steht kurz vor der Vollendung. Die architektonisch anspruchsvollen Messebauten liegen besonders verkehrsgünstig direkt neben dem Flughafen, auf einem Gelände zwischen der Autobahn A8 und der Bundesstraße B27 – nur wenige Kilometer südlich des Stadtzentrums. Mit der Fachmesse Blechexpo im Juni gibt es bereits eine Teileröffnung und somit einen Vorgeschmack auf den künftigen Messestandort.

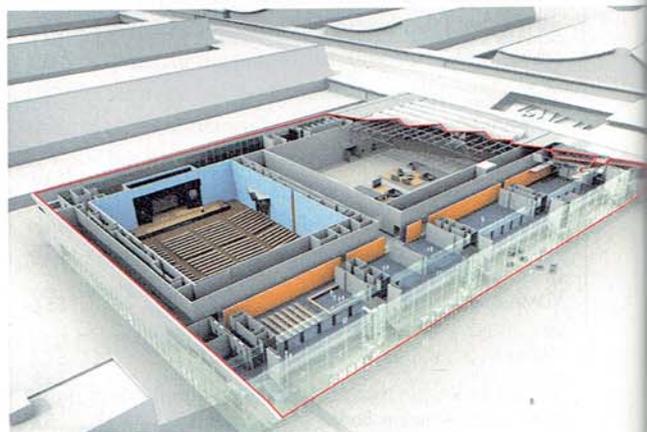
CHRISTINE ZIEGLER

Die Stadt Stuttgart setzt mit der Neuen Messe deutliche Signale: Die Zeiten des bescheidenen Nebenschauplatzes auf dem Messegelände Killesberg sind vorbei. Statt dessen erhält die prosperierende Wirtschaftsregion Baden-Württemberg einen adäquaten Marktplatz, der für eine exportorientierte und mittelständisch geprägte Wirtschaft längst überfällig ist. Ein hochmodernes Messezentrum wurde konzipiert, um mit rund 100 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und einem multifunktionalen Kongresszentrum den Messestandort Stuttgart international wettbewerbsfähig zu machen.

Zwar gab es bis zuletzt erbitterten Widerstand: Bürger der anliegenden Gemeinden, Naturschützer und Landwirte

Dipl.-Ing. Christine Ziegler ist freie Fachjournalistin in Stuttgart.

wollten den Messebau auf einer großen Agrarfläche im Süden der Landeshauptstadt unbedingt verhindern. Doch das Gelände – in einem Zwickel zwischen der Bundesautobahn A8, der Bundesstraße 27 und dem Stuttgarter Flughafen – liegt so verkehrsgünstig wie kaum ein anderer Messeplatz in Deutschland. Mit S-Bahn- und Stadtbahn-Anschluss sowie dem geplanten Regional- und ICE-Fernbahnhof im Rahmen des Projekts Stuttgart 21 soll seine Verkehrsanbindung noch weiter optimiert werden.



Internationales Kongresszentrum mit teilbarem Saal und zehn Seminar- und Konferenzräumen. Es bietet für Veranstaltungen mit bis zu 9300 Personen gleichzeitig Platz.

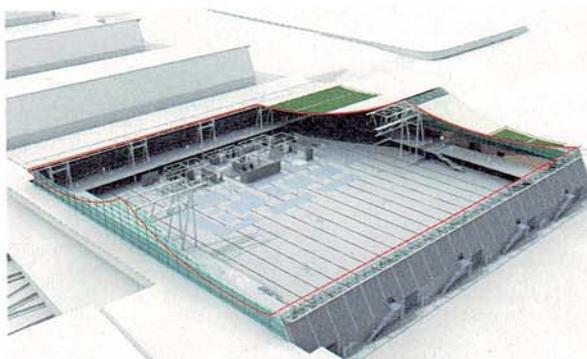


Für dieses Prestige-Projekt setzten die Stuttgarter Architekten Wulf & Partner mit ihrem Entwurf denn auch klare Akzente. Gebäude und Freiflächen sind streng an einer großen Ost-West-Achse ausgerichtet, die sich - parallel zu den Start- und Landebahnen des Flughafens - als Grünstreifen durch das gesamte Gelände zieht. Entlang dieser grünen Zone, die in Terrassen der bestehenden Topographie angepasst ist, geben großzügig verglaste Hallen mit ihren geschwungenen Dächern der Messelandschaft ein unverwechselbares Gesicht.

### Zentraler Messeplatz als Besucher-Knotenpunkt

Mit großer Geste werden Besucher auf dem weiträumigen, zentralen Messeplatz empfangen. Er dient als Drehscheibe für den Publikumsverkehr von Kongresszentrum, Veranstaltungshalle, Messe und Hotel. Das Internationale Kongresszentrum Stuttgart (ICS) gilt aufgrund seiner Anlage und Ausstattung derzeit als das modernste Europas. Der Kongress-Saal, eine variable, teilbare Halle und zehn Seminar- und Konferenzräume im ICS sind für bis zu 9300 Personen gleichzeitig ausgelegt. Eine gegenüber liegende, bis zu 24 m hohe Groß-Messehalle bietet mit der Bruttoausstellungsfläche von 25 000 m<sup>2</sup> - ein Fünftel davon auf einer umlaufenden Galerie - auch für große Sport- oder Kulturveranstaltungen reichlich Platz und die notwendige Infrastruktur.

Zwischen der quadratischen Großhalle und dem Kongresszentrum erschließt der Haupteingang mit seinem verglasten, von plätschernden Wasserspielen erfüllten Innenhof die Messehallen und den Messepark. Die gediegene VIP-Lounge im Foyer ist diskret über einen eigenen Zugang aus der Tiefgarage zu erreichen. Ebenso unbemerkt können Service-Fahrzeuge und Lkw der Lieferanten und Aussteller das Messengelände in Nord-Süd-Richtung unterfahren und jede Halle auch während des Messebetriebs praktisch kreu-



**Großhalle mit 25 000 m<sup>2</sup> Bruttoausstellungsfläche, ein Fünftel davon auf einer umlaufenden Galerie. Diese Halle bietet auch reichlich Platz für Sport- und Kulturveranstaltungen.**



**Metall und viel Glas geben den großen Fassaden der 70 m breiten und mehr als 140 m langen Hallen einen leichten, offenen Charakter.**

zungsfrei versorgen. Entlang des terrassenartig, mit Pflanzen und Wasserkaskaden angelegten Parks stehen einander sieben Standard-Hallen mit jeweils rund 10 000 m<sup>2</sup> Bruttoaus-

## Der neue Barcode-/Etikettendrucker

Innovativ – Kompakt – Robust

Neu!



### MACH4 – Die Business Class

- Der leistungsstarke Drucker für den harten täglichen Einsatz. 2 x USB-Master, 1 x USB-Slave, Serielle und Ethernet Schnittstelle sowie WLAN-Steckplatz sind Standard.
- Schnell lernbare Bedienung des Druckers durch großes Display mit Statusinformationen und verständlichen Navigationstasten.
- Optimaler Netzwerkanschluss. Direkte Datenabfrage und Etikettendruck aus SQL-fähiger Datenbank. Druckerüberwachung und -konfiguration über integrierten HTTP und FTP Server.

cab Produkttechnik GmbH & Co. KG  
D-76131 Karlsruhe, Tel. 0721 6626-282  
www.cabgmbh.com, info@cabgmbh.com

cab



Um das fragile Dach bei Windböen im Lot zu halten, wurde es bis zur Fassadenmontage mit einigen hundert Sandsäcken beschwert.



Bilder: Landesmesse Stuttgart

Parkhausriegel mit rund 4000 Plätzen auf sechs Ebenen. Das zweiteilige, bis zu 22 m hohe Parkhaus wurde 100 m freitragend über die Autobahn A8 und die geplante ICE-Trasse gespannt.

stellungsfläche gegenüber - drei südlich und vier im Norden. Für kurze Wege dazwischen sorgen Querverbindungen auf Höhe der Landschaftsstufen. Metall und viel Glas verleihen den riesigen Fassaden der 70 m breiten und mehr als doppelt so langen Hallen einen leichten, offenen Charakter. Entscheidend geprägt wird die schwingvolle Architektur jedoch von den Hängedächern mit ihren schlanken Flachstahl-Spannbändern, die in einer sanften Parabel zwischen mächtigen

Fachwerkträgern auf Stützkonstruktionen zu schweben scheinen. Jeweils 400 Schräganker leiten die Zugkräfte 17 m tief in die Fundamente.

Die besondere Konstruktion erforderte während der Bauzeit spektakuläre Maßnahmen: Um das fragile Dach bei Windböen im Lot zu halten, wurde es mit einigen hundert sandgefüllten, weißen Ballast-Säcken beschwert. Erst nachdem alle Fassaden montiert und geschlossen waren, wurden die Big Packs genannten Gewichte wieder abgenommen.

### Umweltverträgliche Bauweise bei Gebäuden und Infrastruktur

Ein wichtiger Aspekt für die Planer war neben großzügigen Grünflächen vor allem eine ressourcenschonende und umweltverträgliche Bauweise. So sind zwischen den metallgedeckten Dachflächen Zonen mit Dachbegrünung vorgesehen. Gras und Granulat speichern bei Regen einen Teil der Niederschläge und verhindern so eine übermäßige Belastung der Regenrückhaltebecken auf dem Gelände, wie sie bei allseits versiegelten Flächen der Fall wäre.

Sparsamkeit auch bei der Hallenlüftung: Durch die sogenannte Schichtlüftung wird nicht das ganze Luftvolumen einer Halle umgewälzt, sondern nur der untere Bereich bis zu einer Höhe von 4 m mit Frischluft versorgt. Die warme, verbrauchte Luft steigt dann von selbst nach oben. Zusammen mit einer Wärmerückgewinnungsanlage lässt sich so im Vergleich zu herkömmlichen Systemen rund ein Drittel Energie einsparen. Um den Stromverbrauch bei der Beleuchtung zu senken, werden die Hallen durch teilverglaste Fassaden und ein integriertes Oberlichtband mit Tageslicht versorgt. Zudem soll auf rund 3000 m<sup>2</sup> Fläche eigener Solarstrom erzeugt werden.

Mit dem biederem Charme der alten Messe am Killesberg hat die technisch anspruchsvolle Architektur und Baukonstruktion des neuen Messezentrums nicht viel gemein. Schon gar nicht im Rückblick auf die notorische innerstädtische Parkplatznot. Bereits von weitem zeigt der spektakuläre Parkhausriegel, der die Autobahn A8 mit einem gewaltigen Brückenschlag überquert, dass der Stuttgarter Messebetrieb auf Zuwachs ausgelegt ist. Rund 4000 Besucher-Parkplätze stehen allein hier auf sechs Ebenen zur Verfügung, leicht zu erreichen über direkte Autobahn-Ausfahrten und zwei mächtige Spindelrampen am Ende des Bauwerks.

Das zweiteilige, bis zu 22 m hohe Parkhaus wurde 100 m freitragend über die Autobahn und die geplante ICE-Trasse gespannt. Allein der Aufbau war eine Meisterleistung: Spezialisten des Ingenieurbüros Leonhardt, Andrä und Partner sorgten dafür, dass die stählernen Fachwerkgerippe der beiden Parkhaus-Finger bei laufendem Verkehr wie Brückenteile im Taktschiebverfahren, mit Hilfe von Hydraulikpressen und Litzenhebern, über die Autobahn geschoben und positioniert werden konnten. Dabei wurde das Vorschubgewicht von insgesamt 10 893 t mit durchschnittlich 6 m/h frei tragend über den Köpfen der Autofahrer bewegt.

Während die Unterseite des Verkehrsbauwerks vor allem den technischen Anforderungen genügt und mit einem feuersicheren Schutzschild gegen Brandgefahr gerüstet ist, vermittelt das begrünte Dach des Parkhauses einen völlig

**TRITSCHLER**



**FEINMECHANIK GMBH**

TRITSCHLER Feinmechanik GmbH  
Bubenbacher Straße 14  
79871 Eisenbach  
Tel. (076 57) 91 97-0  
Fax (076 57) 91 97-10  
eMail: info@tritschler-gmbh.de  
www.tritschler-gmbh.de

- Zahnräder
- Zahnriemenräder bis T 10
- Rädersatz
- Modul 0.2-3.0
- Langdrehteile ø 2-25 mm
- Kettenräder
- CNC-Drehteile

*Ihr Präzisions-Partner*



### Neue Messe Stuttgart

Die Neue Messe Stuttgart liegt verkehrsgünstig im Süden der baden-württembergischen Landeshauptstadt, mit direkter Anbindung zur Autobahn A8 nach München, der Bundesstraße B27 und dem Flughafen mit S-Bahn, Stadtbahnanschluss und ICE-Bahnhof sollen folgen.

Acht Messehallen und das Kongresszentrum werden rund 100 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bieten. Nach Fertigstellung können Lkw das Gelände zur Anlieferung in einem Tunnelsystem queren und jede Halle unterirdisch anfahren. In den zwei begrünten Parkhausriegeln über der Autobahn sollen 4000 Pkw Platz finden. Zusammen mit 900 Plätzen der Tiefgarage, weiteren Stellplätzen im Freien und den Einrichtungen des benachbarten Flughafens stehen bis zu 16 000 Parkplätze zur Verfügung. Die Versorgungsleitungen für Wasser, Strom, Klima und Kommunikation sind in bis zu 6 m hohen Medienkanälen, die mit Servicegeräten befahren werden können, frei zugänglich verlegt.

Seit dem ersten Spatenstich am 14. September 2004 waren auf der Baustelle bis zu 1700 Bauarbeiter gleichzeitig beschäftigt. Für die äußere Verkehrserschließung des rund 60 ha großen Baugeländes wurden weitere 23 ha Fläche benötigt. Zu Spitzenzeiten standen 60 Baukräne auf der Baustelle. Insgesamt wurden rund 1,8 Mio. m<sup>3</sup> Erde bewegt, das sind etwa 180 000 Lkw-Ladungen. In drei sogenannten Stahlfabriken wurden im Transportformat vorgefertigte Stahlteile weiterverarbeitet und korrosionsgeschützt. Pro Standardhalle waren 400 Erdanker nötig, die über massive Fundamente und Stahlblöcke das Dach halten. Während des Rohbaus wurden mit zwei mobilen Mischanlagen über die gesamte Bauzeit rund 600 000 m<sup>3</sup> Ort beton produziert.

Zum dreitägigen Eröffnungs-Spektakel vom 19. bis 21. Oktober 2007, zu dem mindestens 200 000 Besucher erwartet werden, sollen die Arbeiten auf Deutschlands größter Baustelle vollends abgeschlossen sein.

anderen Eindruck. Von da oben lässt sich eine grandiose Aussicht über die beschwingten Flügeldächer der Messehallen hinweg auf die Bergkulisse der Schwäbischen Alb genießen. Zwischen Grünflächen und Bäumen führt ein öffentlicher Fußweg in luftiger Höhe über die Autobahn direkt zum Haupteingang der Messe.

### Verschiedene Messen zieht es nach Stuttgart

Aus dieser Perspektive wird klar, dass die Schwaben ein ehrgeiziges Projekt in die Tat umgesetzt haben. Der Plan scheint aufzugehen: Veranstalter, etwa aus den Bereichen Werkzeug- und Maschinenbau, haben angekündigt, von ihrem bisherigen Messeplatz nach Stuttgart wechseln zu wollen. Neue Kooperationspartner wurden gewonnen und das Auslandsgeschäft entwi-

ckelt sich gut. So sind die mehr als 800 Mio. Euro Baukosten – da ist sich Messe-Geschäftsführer Ulrich Kromer von Baerle sicher – gut investiert: „Unsere klare Vision ist, Hightech-Messestandort Nr. 1 im Süden zu werden – wir sind auf gutem Wege dazu und verfügen schon jetzt für 2008 kaum noch über freie Zeitfenster.“

Auf den ersten Fachmessen, der „Mi-Nat“ und „Blechexpo“, die bereits Mitte Juni in fertiggestellten Teilbereichen der Neuen Messe stattfinden, können Aussteller wie Besucher erstmals austesten, ob die Begeisterung auf sie überspringt.

**MM**

[www.maschinenmarkt.de](http://www.maschinenmarkt.de)

► Fertigungsmessen als Marketing-Baustein

**InfoClick** 207184